

Mit Animationsvideos die professionelle Handlungskompetenz von angehenden Lehrkräften für den sozialwissenschaftlichen Fachunterricht stärken

Prof.In Dr. Sabine Manzel, Frederik Heyen

Beitragsformat: Workshop

Fachlehrkräfte brauchen professionelle Handlungskompetenz für den sozialwissenschaftlichen Unterricht (Weschenfelder, 2014), um Lernangebote so zu gestalten, dass Schüler:innen beim Aufbau ihrer politischen Kompetenzen gefördert werden (Detjen et al. 2012). Viele Studien belegen den Nutzen des Einsatzes von Unterrichtsvideografien in der universitären Lehrkräfteausbildung für die Entwicklung des Professionswissens. Die meisten dieser Studien untersuchen jedoch Auswirkungen auf das pädagogische Wissen (Shulman, 1987) von angehenden Lehrkräften, insbesondere das Wissen über Classroom-Management-Strategien (Bönte et al., 2019), oft in Verbindung mit der professionellen Unterrichtswahrnehmung (sog. *professional vision*) der Lehrkräfte (u.a. Gold et al., 2021). In der sozialwissenschaftlichen Lehrkräftebildung gibt es bislang wenige Studien zum Einsatz von Unterrichtsvideografien zur Stärkung der professionellen Handlungskompetenz, nicht zuletzt, weil es wenige frei zugängliche Aufnahmen von fachlichen Unterrichtsstunden gibt, die für Forschungs- und Lehrzwecke genutzt werden können.

Im Rahmen eines Forschungsprojekts wurden in einem Projektverbund der Technischen Universität Dortmund, der Universität Duisburg-Essen und der Bergischen Universität Wuppertal 22 Animationsvideos von Szenen sozialwissenschaftlicher Unterrichtsstunden mit einer Laufzeit von jeweils 5 bis 10 Minuten entwickelt. Ein Ziel bestand darin, die Angebotslücke an frei zugänglichen Unterrichtsaufnahmen zu schließen. Alle Videos sind daher vollständig in englischer Sprache untertitelt, barrierefrei erstellt und als Open Access (CC BY-SA 4.0) frei zugänglich. Ein zweites Ziel war es, in Anlehnung an die Videoclubs von van Es & Sherin (2012), die Theorie- Praxis-Verknüpfung und das situierte Lernen in der universitären Lehrkräfteausbildung zu stärken (Stürmer, 2011). Studierende erhalten durch die Arbeit mit den Animationsvideos die Gelegenheit, Kernpraktiken sozialwissenschaftlichen Unterrichts (Forzani, 2014) zu sehen (*noticing*), wissensbasiert zu analysieren (*knowledge-based reasoning*) und über die gesehene Szene (*reflection on action*) zu reflektieren. Das Angebot setzt damit an der Kompetenzdimension des Professionswissens an, indem eine praxis- und reflexionsorientierte Förderung des fachdidaktischen Wissens von Lehramtsstudierenden unterstützt wird.

Im Vergleich zu Forschungsprojekten, die inszenierte oder geskriptete Videos verwenden, basieren die Animationsvideos auf authentischen und unveränderten Unterrichtsaufnahmen. Anstatt *best-* oder *worst-Practice*-Beispiele des Unterrichts zu zeigen, konzentrieren sich die Animationsvideos auf Kernpraktiken des sozialwissenschaftlichen Unterrichts. Jede Videosequenz ist Teil eines von drei übergreifenden Modulen: a) Unterrichtseinstiege, b) politische Urteilsbildung und c) sog. Critical incidents, herausfordernden Unterrichtssituationen, in denen Lernprozesse gelingen oder misslingen können. Alle Module bestehen aus jeweils vier Modulteilern, die spezifische Aspekte der Kernpraktik beleuchten, z.B. eine Unterrichtseinführung mit Karikaturen oder das Gestalten von Diskussions- und Argumentationsanlässen für Schüler:innen.

Im Workshop wird gezeigt, wie diese animierten Videos und die dazu entwickelten Lernaufgaben in Seminaren an Hochschulen eingesetzt werden können, um die professionelle Handlungskompetenz von angehenden Lehrkräften in sozialwissenschaftlichen Fächern zu fördern. Als Praxisbeispiel werden zwei verschiedene Realisierungen einer Unterrichtseinführung zu einem identischen Thema und geeignete Lernaufgaben vorgestellt und mit den Workshop-Teilnehmenden analysiert. Darüber hinaus werden weitere mögliche Anwendungsfälle in der Lehrkräfteausbildung, z.B. auch für die zweite Phase der Lehrer:innenausbildung (Referendariat) und interdisziplinäre Einsatzmöglichkeiten diskutiert.

Literatur:

- Bönte, J., Lenske, G., Dicke, T. & Leutner, D. (2019). Inszenierte Unterrichtsvideovignetten zur Förderung des Wissens um Klassenführung von (angehenden) Lehrkräften. In H. Angenent, B. Heidkamp & D. Kergel (Hrsg.), *Diversität und Bildung im digitalen Zeitalter. Digital Diversity: Bildung und Lernen im Kontext gesellschaftlicher Transformationen* (S. 241-257). Wiesbaden Springer VS.
- Detjen, J., Massing, P., Richter, D. & Weißeno, G. (2012). *Politikkompetenz - ein Modell*. Wiesbaden: Springer. doi: 10.1007/978-3-658-00785-0
- Forzani, F. M. (2014). Understanding „core practices“ and „practice-based“ teacher education: Learning from the past. *Journal of Teacher Education*, 65 (4), 357-368.
- Gold, B., Pfirmann, C., & Holodynski, M. (2021). Promoting Professional Vision of Classroom Management Through Different Analytic Perspectives in Video-Based Learning Environments. *Journal of Teacher Education*, 72 (4), 431-447.
- Shulman, L. S. (1987). Knowledge and Teaching: Foundations of the New Reform. *Harvard Educational Review*, 57 (1), 1-22.
- Stürmer, K. (2011). *Voraussetzungen für die Entwicklung professioneller Unterrichtswahrnehmung im Rahmen universitärer Lehrerausbildung*. Deutsche Nationalbibliothek.
- van Es, E. A. (2012). Using video to collaborate around problems of practice. *Teacher Education Quarterly*, 39 (2), 103-116.
- Weschenfelder, E. (2014). *Professionelle Kompetenz von Politiklehrkräften. Eine Studie zu Wissen und Überzeugungen*. Wiesbaden: Springer.